

Liebe Mitglieder



Die Zugvögel sind derzeit im warmen Süden, die Igel schlafen, die Insekten haben sich verkrochen: Der Winter ist für viele Tiere (und Pflanzen) eine

Zeit der Inaktivität, die es abzuwarten gilt. Auch viele Menschen halten sich nun vornehmlich in der warmen Stube auf und warten auf den Frühling, um sich dann wieder an den spriessenden Blumen und den singenden Vögeln zu erfreuen. Doch für uns beim VNU ist der Winter keineswegs eine inaktive Zeit. Es gilt, das Jahresprogramm vorzubereiten, das Kiebitzprojekt zu planen, die Nistkästen zu reinigen und zu flicken, die Jahresabrechnung fertigzustellen, die Vereinsreise frühzeitig zu organisieren. Wir machen dies mit grosser Freude, denn der VNU ist ein so aktiver und lebendiger Verein, dass sich der Einsatz wirklich lohnt. Über 100 Personen stehen bereits auf unserer Helferliste und sind bereit, sich aktiv und ehrenamtlich für die Natur zu engagieren. 2022 haben sich 24 Personen oder Familien entschlossen, bei uns neu Mitglied zu werden. Wir freuen uns, in diesem Jahr mit möglichst vielen von Ihnen in Kontakt zu treten. Kommen Sie an unsere Anlässe, lernen Sie uns kennen und erleben Sie die heimische Natur in all ihren Facetten.

*Herzlich,
Heidi Mathys, Präsidentin*

Verein  **Naturnetz
Unteramt**
Bonstetten Stallikon Wettswil



Eine Igelstation fürs Amt

Nach einem Artikel über den Igel im Affolter Anzeiger im Herbst 2021 meldeten sich beim Schreiben mehrere Leute, die beim Aufbau einer Igelstation helfen wollten. Denn obwohl im Säuliamt jedes Jahr um die 100 oder mehr verletzte und kranke Igel gefunden werden, gibt es im Amt keine Igelpflegestation mehr. Die kleine Station in Arni AG wird in wenigen Wochen schliessen. Und die anderen in der Umgebung sind alle überfüllt. Der Schreibende organisierte daher mehrere Sitzungen mit schlussendlich 24 Interessierten. Im März 2023 wird es nun soweit sein: Die Igelstation Säuliamt eröffnet in Hedingen ihre Pforten. Sie kann pro Jahr etwa 100 Igel aufnehmen. Stationsleiterin ist Edith Stöckli aus Hedin-

gen. Im Vorstand des Fördervereins engagieren sich neben Edith und ihrem Mann Hansruedi Stöckli auch Heidi Mathys und der Schreibende.

Der Vorstand des VNU möchte der Igelstation als Starthilfe mit einem finanziellen Betrag helfen (Budgetbeschluss an der GV). Auch die Naturschutzvereine Affoltern und Mettmenstetten helfen mit. Um den Betrieb der Igelstation finanzieren zu können (Jahresbudget ca. 20'000 bis 30'000 Franken), sucht die Igelstation nun auch 300 GönnerInnen (50 Franken pro Jahr). Helfen auch Sie mit? Vielen Dank im Voraus!
Stefan Bachmann

Alle Infos:
www.igelstation-saeuliamt.ch



Jahresbericht 2022

Liebe Vereinsmitglieder

Was war das doch für ein wundervolles Jahr mit unserem so aktiven Vereinsleben. Mein Rückblick soll euch viel Freude bereiten.

Personelles

Erfreulicherweise haben sich Jasmin Buchs und Birgit Pfitzmann bereit erklärt, im Vorstand mitzuwirken. Zeitgleich mussten wir uns im Vorstand von Ruth Dubs verabschieden, die seit 2009 das Vereinsgeschehen mitprägte. Revisorin Erika Oesch gab nach 13 Jahren ihre Tätigkeit auf und wurde durch Heinz Wiedmer ersetzt.

Veranstaltungen, Kurse und Exkursionen

GV vom 8. März 2022: Wie üblich wurde unsere Generalversammlung mit einem Vortrag bereichert. «Steinkauz, Uhu, Schleiereule: Das heimliche Leben unserer Nachtvögel» wurde uns von Stefan Greif von BirdLife Schweiz auf spannende Weise nähergebracht. Er ging auch auf das BirdLife-Artenförderprojekt Steinkauz ein. Die anschliessende GV verlief reibungslos. Genehmigt wurde u. a. eine Statutenanpassung über schriftliche oder elektronische Abstimmungen, die unter besonderen Umständen durchgeführt werden können (83 Personen am Vortrag/ 48 Personen an GV).

Frühexkursion 27. März 2022: Bei schönstem Wetter starteten wir die Exkursion «Pirsch durch Feld und Wald» beim Tennisplatz Wettswil. Carolyn Nabholz (VNU) und Michel d'Hollosy (NVBA) leiteten die Exkursion. Bedingt durch die grosse Beteiligung wurden sie spontan durch Walter Zuber und Dani Stark unterstützt. Zuerst ging es ins Wüerital und dann in den Ättenbergwald. Wir

entdeckten 26 Vogelarten. Highlights waren die Beobachtung eines Mittelspechts sowie eines Kleibers an seiner Höhle. Nach 2,5 Stunden trafen wir bei der Waldhütte ein, wo wir die Exkursion bei warmem Getränk, Zopf und Käse ausklingen liessen (ca. 60 Personen).

Ornithologischer Grundkurs März–Juni 2022: Nach neun Jahren boten wir wieder einen ornithologischen Grundkurs an. Er bestand aus vier Exkursionen und vier Theorieabenden und war sofort ausgebucht. Leiterin war Ruth Grünenfelder (Co-Exkursionsleiter: Stefan Bachmann). Die Teilnehmenden machten Bekanntschaft mit den 50 häufigsten Vogelarten, lernten sie zu bestimmen und fanden heraus, worauf bei den Lautäusserungen zu achten ist. Der Kurs erfüllte die Erwartungen voll (24 Teilnehmende).

Wauwiler Ebene 21. Mai 2022: Der «Hotspot des Mittellandes», wie wir diesen Ausflug betitelten, war eine Reise wert. Simon Hohl von der Vogelwarte Sempach führte uns durch die weite Ebene mit ihrem Na-



Ruth Grünenfelder

Schlussbesprechung nach einer Exkursion anlässlich des Grundkurses.

turschutzgebiet und Kiebitzprojekt. Wir erfuhren viel über die Entstehungsgeschichte, den ökologischen Zustand der Ebene, das Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Schutz des ehemaligen Feuchtgebietes und über die Förderung des Kiebitzes. Es war eine lohnenswerte Exkursion mit einem Exkursionsleiter, der uns mit seiner Art und seinem Engagement begeisterte. Beim Essen im Rössli Ettswil fand der Ausflug seinen gemütlichen Abschluss (14 Teilnehmende).



Heidi Mathys

Bei Maschwanden begutachteten wir neu erstellte Amphibien-Biotope. Nach dem Eindunkeln konnten wir auch die Tiere sehen.



Im Mai besuchte der Kinderclub eine Imkerei in Knonau. Mit dabei waren auch um die 10 Erwachsene (nicht auf dem Bild).

Abendexkursion Maschwanden

10. Juni 2022: Amphibienschutzgebiete in ehemaligen Kiesgruben bieten gute Lebensbedingungen für seltene Arten. Unser Exkursionsleiter Harald Cigler hat über viele Jahre entscheidend zur Gestaltung dieser Schutzgebiete beigetragen. An diesem Abend sahen wir verschiedene Teiche und Strukturen. In der Dämmerung entdeckten wir sogar die seltene kleine, oliv melierte Kreuzkröte, nebst Gelbbauchunke, Kammolch und Laubfrosch. Erst spät traten wir

den Heimweg an. Die Zeit verging mit Haralds Erklärungen und der schönen Landschaft wie im Flug (15 Teilnehmende).

Sommerfest 1. Juli 2022: Endlich kam zwei Jahre verspätet die Gelegenheit, das 90-jährige Bestehen unseres Vereins zu feiern. Eine Schar von über 50 Mitgliedern folgte der Einladung in die Aumüli zum Sommerfest für die ganze Familie. Wir genossen den Sommerabend bei Speis und Trank, unterbrochen von

einem Quiz und der zauberhaften Präsentation von Dani Starks schönsten Vogelbildern aus der Region mit dem Motto «Denn das Gute fliegt so nah» (53 Teilnehmende).

Kinderclub: Es fanden vier Anlässe für Kinder statt und alle waren mit stets 20-30 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Themen «Das Rätsel vom Hochmoor» (26. März), «Laubfrösche und Uferschwalben» (14. Mai), «Ein Nachmittag beim Imker» (18. Juni) und «Mit dem Jäger im Wald» (10. September) begeisterten wie jedes Jahr. Wir hoffen, dass mit diesem Angebot eine neue Generation unseres Vereins entstehen wird.

Exkursion Türlensee 18. September 2022:

Beatrice Gaiser vom Türlensee-Schutzverband führte uns um den so nahen Türlensee und erzählte uns vieles über die Landschaftsperle. So erfuhren wir, dass der Türlensee infolge eines Bergsturzes erst vor 10'000 Jahren entstand. Oder dass die Naturschutzauflagen und die Erholungssuchenden dank Lenkungsmaßnahmen und Rangern unter einen Hut gebracht werden. Dem Rundgang um den See folgte ein Ausklang bei Tee und Gebäck. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt (23 Personen).

Helferesessen 5. November 2022:

Das alljährliche Helferessen in der Besenbeiz «Zum Kuhstall» in Hedingen war wiederum ein urgemütlicher Anlass. Nebst dem feinen Znacht verzauberte auch dieses Jahr der Film von Peter Kern über seine Naturbeobachtungen die 31 Anwesenden.

Pflegemassnahmen, Helfereinsätze

Unsere Helferschar muss sich fast immer auf kurzfristige Einsätze einstellen. Ausnahmen sind dabei die



Stefan Bachmann (2)

Auf der Exkursion in die Wauwiler Ebene beobachteten wir zahlreiche seltene Arten wie Grauwammer, Kuckuck oder Schwarzkehlchen.

Nistkastenpflege oder das Mehlschwalben-Monitoring, wo das Datum der Touren selber bestimmt wird, oder auch die täglichen Kontrollen des Kiebitzzaunes in der Fildern von Mitte Februar bis Ende Juni. Kurzfristig waren vor allem die 8 Einsätze für das alljährliche Wildheuen im Schleetal, in der Tägerst, in der Erliweid und in der Hinderrohmat. Daneben bekämpften wir in der Fildern, im Stückliberg, im Schleetal und beim Bahnwäldli Bonstetten invasive Neophyten.

Zwischen Mitte Februar und Mitte März war Waldrandpflege im Schleetal und Brombeer-Aushacken auf der Hinterbuchenegg für den Brotkorb angesagt. Am meisten forderte uns aber das Projekt Schattlibach mit über 150 Helferstunden. Es machte riesige Freude zu sehen, wie sich die Landschaft dank uns in ein vielfältiges Kleinod verwandelte.

Gebietspflegekurs im Stückliberg: Erwähnenswert ist auch der Tag im Herbst, an dem uns die 12 Teilnehmer des Gebietspflegekurses von BirdLife Zürich im Stückliberg besuchten. Ich durfte ihnen die Landschaftselemente und Pflegekonzepte erklären. Harald Cigler brachte ihnen die Weiher und die aufgewerteten Objekte für Amphibien näher. Nachmittags lichteten die sehr interessierten Teilnehmenden unter Anleitung von Benjamin Kämpfen zwei Waldrandstellen aus, womit der VNU auch wertvolle Anregungen für die fachmännische Waldrandpflege bekam.

Projekte/Aufwertungsmassnahmen

Nachstehende Projekte sind im Gange und beschäftigten uns teils über das ganze Jahr 2022:

Mehlschwalben-Förderung: Zum fünften Mal zählten wir in unseren drei Gemeinden die Mehlschwalben-Brutpaare und hängten neue Nisthilfen auf. Insgesamt wurden 56 besetzte Nisthilfen gefunden, 13 we-



Mitte Februar stellten Helfende des VNU erneut den Kiebitzzaun auf.

niger als im Spitzenjahr 2020. Dauerprojekt.

Gebäudebrüterinventar Wettswil: Nach Bonstetten 2021 beauftragte nun auch die Gemeinde Wettswil 2022 unseren Verein mit der Erstellung des Gebäudebrüterinventars. An nur 11 Gebäuden fanden wir Nester (ohne Sperlinge). An 6 Gebäuden flogen Mauersegler ein und aus, an 2 Gebäuden Rauch-



Michael Gerber

schwalben und an je einem Gebäude brüteten Mehlschwalben, Turmfalcken und Fledermäuse. Die geschützten Orte der Nester sind nun im GIS der Gemeinde eingetragen. Die geringe Anzahl ist enttäuschend und zeigt fehlende Habitate rund um Wettswil auf. Fördermassnahmen sind dringend angesagt.

Kiebitz-Förderung Fildern: Zum zweiten Mal montierten wir Mitte



Heidi Mathys (3)

Das Wildheuen war wieder eine der Haupttätigkeiten für die Helfenden im Jahr 2022: Acht Einsätze wurden bestritten.



Erstmals führten wir im Schleetal im Herbst einen Mosttag durch.

Februar den rund 1 km langen und 1,5 Meter hohen elektrifizierten Litzenzaun, um Eier und Küken der gefährdeten Kiebitze vor Füchsen und anderen Prädatoren zu schützen. Er wurde im Vergleich zum Vorjahr optimiert, mit 9 statt 7 Litzen und angepasster Streckenführung. Ein Team von 25 Helfenden kontrollierte ihn während der Brutzeit täglich. Die Saison war wiederum sehr erfolgreich. Es gab dieses Jahr gar 7 Erstgelege mit 24 geschlüpften Pulli. Mindestens 14 bis maximal 18 von ihnen wurden auch flügge. Das ist ein super Wert, auch im Vergleich zu den anderen Kiebitzgebieten in der Schweiz. Dauerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich.

Aufwertungsprojekt «Schattlibach»: Mit der Aufwertung des Gebiets Schattlibach östlich der Buchenegg beteiligten wir uns am Jubiläumsprojekt «100 Naturjuwelen» von BirdLife Schweiz. Die Zusammenarbeit mit dem Betrieb Puure Heimat Brotkorb als Grundeigentümer und der Gemeinde Adliswil war fruchtbar: Von der ursprünglichen Idee aus, den etwa 150 m langen Wiesenbach aufzuwerten, entwickelte sich ein «Grossprojekt».

Auf einer Wiesenparzelle von 3,5 Hektaren Grösse entstanden dreireihige Heckenabschnitte mit Wild- und Nutzpflanzen auf einer Länge von insgesamt 130 m. Zudem setzten wir 25 Obstbäume und säten mehrere Streifen mit Fromentalwiesen-Samen an. Entlang des Baches wurden Wurzelstöcke platziert und Weiden, Erlen und Schwarzdorn gepflanzt. Eine Baufirma wertete schliesslich den Bach unter Aufsicht der Gemeinde auf und legte eine feuchte Geländemulde an. Hier jublieren nicht nur wir, sondern auch die Natur. Projekt abgeschlossen (Bericht siehe VNU Aktuell 2/22).

Obstverwertung und Sträucherpflanzung Schleetal: Die vielen Obstbäume im Naturschutzgebiet Schleetal blieben seit vielen Jahren ungenutzt. Der VNU bot daher versuchsweise einen Most-Anlass an, bei dem 12 Helfende rund zwei Stunden lang Äpfel einsammelten. Ergebnis daraus waren 150 Liter feiner Süssmost. Projekt wird fortgeführt. Vor einigen Jahren hat der Verein im Schleetal 50 Wildrosen und Holundersträucher zur Förderung des Neuntöters gesetzt. Nun erweiterten wir die Strauchinseln mit weiteren

Rosen- und Weissdornsträuchern. Projekt abgeschlossen.

Igelstation Säuliamt: In unserem Bezirk gibt es viele Igel in Not, aber keine Igel-Pflegestation. Rund 20 Ehrenamtliche fanden sich deshalb 2022 zusammen, um eine solche Station aufzubauen. Zwei Mitglieder des VNU-Vorstands sind beim Projekt federführend dabei. Die Station wird im März 2023 in Hedingen eröffnet. Unser Verein ist als Patronatsorganisation beteiligt (siehe Seite 1). Dauerprojekt.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein verschickte zweimal das «VNU Aktuell». Die Webseite wird regelmässig aktualisiert. Es gibt einen unregelmässig erscheinenden E-Mail-Newsletter, der auch von Nichtmitgliedern abonniert werden kann. Daneben ist der Verein auf Facebook präsent. Im Affolter Anzeiger erschienen mehrere Berichte über die Aktivitäten des Vereins.

Statistik

Mitgliederbestand: 2022 waren 24 Zugänge und 6 Abgänge zu verzeichnen. Per 31.12.2022 ergibt dies 232 Mitglieder.

Helferbestand: 2022 haben sich 16 Neumitglieder zur Mithilfe bei Naturschutzarbeiten bereit erklärt. Dies ergibt ein Total von 108 Helfern per Ende Jahr, wobei deren 49 in diesem Jahr aktiv mitwirkten und etwa ein Drittel davon zu den besonders Arbeitsamen gehören.

Vereinsvorstand: 5 formelle Sitzungen und viele bilaterale Besprechungen. Der Vorstand besteht seit der GV wieder aus 6 Mitgliedern. Die Ressortverteilung sieht wie folgt aus: Heidi Mathys: Präsidium, Vereinsleitung, Arbeitseinsätze. Vroni Kern: Finanzen. Stefan Bachmann: Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Kinderclub.

Jasmin Buchs: Aktuariat. Anneli Lengen: Dienste. Birgit Pfitzmann: Dienste. Anlässe, Kurse und weitere Aufgaben werden fallweise zugeteilt.

Arbeitseinsätze: 29 Pflegeeinsätze mit total 505 geleisteten Stunden. Dazu kommen die vielen nicht gezählten Stunden, die Einzelne leisteten zur Vorbereitung und Ausführung unserer laufenden Projekte und Anlässe sowie die Stunden für Nistkastenpflege und Kiebitzzaun.

Nistkastenpflege: 335 Nistkästen gereinigt auf Touren, 6 defekte repariert und 8 ersetzt. Zusätzlich 12 Schleiereulen-/Turmfalkenkästen und 38 Mehlschwalben-Nester gereinigt sowie 4 neue Kästen oberhalb altem Friedhof Wettswil aufgehängt.

Ausblick

Zusammen mit dem Vorstand hoffe ich auf ein weiteres Jahr 2023 mit



In fünf Nistkästen brüteten Trauerschnäpper.

vielen aktiven und zufriedenen Mitgliedern. Das kommende Jahresprogramm verspricht wieder einiges – wir freuen uns auf rege Beteiligung! Wichtig ist mir auch, den vielen Helfenden für ihr engagiertes Wirken von Herzen zu danken. Ihr begeistertes Mitmachen motiviert mich und den Vorstand, weiterhin interessante Projekte anzugehen. Unser Ziel, einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt, der Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume zu leisten, ist je länger je mehr dringend und unverzichtbar. Ich danke allen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung im vergangenen und im kommenden Jahr!

Dezember 2022

Heidi Mathys, Präsidentin

Neues aus dem Dachverband BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz, unser Dachverband, konnte 2022 sein 100-Jahre-Jubiläum feiern, zusammen mit dem internationalen Verband BirdLife International. Im Jubiläumsjahr wollte BirdLife Schweiz jedoch nicht nur feiern, sondern mit den «BirdLife-Naturjuwelen» auch der Natur 100 Lebensräume schenken. Mit 150

Projekten von Sektionen, Kantonalverbänden und BirdLife Schweiz konnte dieses Ziel weit überboten werden. Die neue Ausstellung im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried «Insekten – heimliche Helden» und die Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» konnten dank den Insekten-Flugsimulatoren mit einer Weltneuheit auftrumpfen. Die Wanderausstellung tourte durch 46 Orte in der ganzen Schweiz.

BirdLife Schweiz setzt rund 30 Artenförderungsprogramme um. So konnten 2022 zum Beispiel im Grossen Moos (BE/FR) 40 Grauammerreviere betreut werden, mit mindestens 21 Paaren. Dank Kiebitzschutzmassnahmen zogen im Grossen Moos 23 brütende Weibchen insgesamt 20 flügge Jungvögel auf. Im Kanton Schwyz engagiert sich BirdLife mit einem grossen Wiesenbrüterprojekt. Im Neeracherried profitiert die Lachmöwe von der Artenförderung durch BirdLife: Der Brutbestand stieg von nur noch 16 (2017) auf 183 Brutpaare an, den höchsten Wert seit 1993.

2022 arbeitete BirdLife zusammen mit den anderen Trägerorganisationen intensiv darauf hin, um einen wirksamen Gegenvorschlag der Biodiversitätsinitiative zu erreichen.

Klima- und Biodiversitätskrisen gemeinsam angehen

BirdLife unterstützt die Energiewende, diese darf jedoch nicht auf Kosten der Natur gestaltet werden. Zwar stellt es eine Herausforderung dar, aber es ist möglich, sie mit einer sorgfältigen Planung biodiversitätsverträglich zu realisieren. BirdLife und andere Naturschutzorganisationen zeigten 2022 auf, wie das gelingen kann (Infos unter: energiewende2035.umweltallianz.ch).

Weitere Infos: birdlife.ch/news



Michael Gerber (2)



Im Neeracherried feiert die Lachmöwe ein grosses Comeback.



Obstverwertung Schleetal

Im Herbst 2022 startete der VNU einen Pilotversuch, um herauszufinden, ob sich das Obst aus dem Obstgarten Schleetal durch den Verein verwerten liesse. Die vielen alten und jungen Obstbäume im kantonalen Naturschutzgebiet in Stallikon werden nämlich seit vielen Jahren nicht mehr genutzt, da es sich für den Bewirtschafter nicht lohnt. 12 Helfende des VNU pflückten daher während zwei Stunden Äpfel, was rund 210 kg Obst ergab. Daraus presste eine Mosterei 150 Liter feinen Obstsaft. Jeder Helfende bekam einen 5-Liter-Dispenser, der Rest wurde verkauft. Die Aktion soll Anfangs Oktober 2023 wiederholt werden. *sb*

Unsere nächsten Anlässe

14. März: Vortrag «Die letzten Moore der Schweiz» und GV

siehe beiliegende Einladung



26. März: Pirsch durch Feld und Wald

Mit Zmorge. 7.30 h, Gemeindehaus Bonstetten, Dauer ca. 2,5 h

6./7. Mai: Vereinsreise ins Grosse Moos

La Sauge/Murten/Müntschemier. Nicht verpassen! Mit Anmeldung

3. Juni: Exkursion in die Thurauen

Mit Besuch des Naturzentrums. Mit Anmeldung. Infos folgen

30. Juni: Mitgliederabend Buchenegg

Besuch des Projekts Schattlibach. 18 Uhr, Parkplatz Buchenegg

Alle Details zu den Anlässen finden Sie im beiliegenden Programm oder folgen per Mail/Post.



Kinderclub

Einmal einen Frosch in die Hand nehmen, sich im Wald tarnen und verstecken, spannende Vögel beobachten, den Fledermäusen beim Jagen zuschauen... Dies und noch viel mehr können Kinder von 6 bis 14 Jahren im Kinderclub des VNU. Annika Fauck, Jana Markworth und Stefan Bachmann organisieren jedes Jahr vier tolle Anlässe, bei denen natürlich auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen. Kennen Sie ein Kind? Machen Sie es auf das meist kostenlose Angebot aufmerksam! Man kann sich für jeden Anlass einzeln anmelden. Bei kleinen Kindern kann ein Elternteil mitkommen. Alle Infos finden Sie in der Beilage oder auf der Website. *sb*

Anlässe 2023: 15.4.: Überleben im Wald, 10.6.: Tarnen & täuschen, 2.9.: Vögel am Flachsee, 30.9.: Igelstation



Vom VNU betreute Gebiete

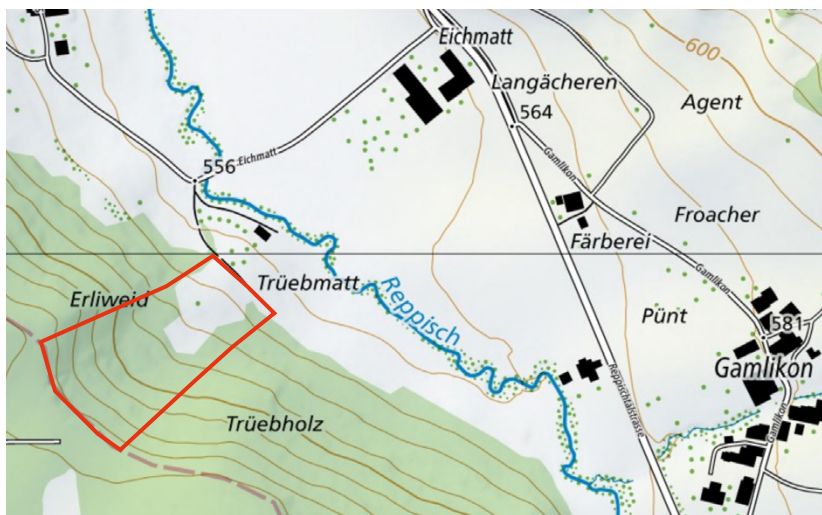
Erliweid

Am 9. April 2009 konnte der VNU ein artenreiches Grundstück in der Erliweid/Trüebmatt in Stallikon kaufen. Es umfasst 1,0155 Hektaren mit einer Feuchtwiese, einem Stück Wald und einem Hangrutschgebiet, und es wird vor allem wegen seiner Orchideenstandorte und seines Charakters als Pionier-Lebensraum als biologisch wertvoll beurteilt.

Am 21. September 2011 wurde das Gebiet um ein 6457 m² grosses Grundstück erweitert. Dieses Grundstück umfasst mehrheitlich eine Waldfläche sowie eine Ma-

gerwiese, die sich – wie auch das bereits im Eigentum befindliche Nachbargrundstück – durch seltene Pflanzenvorkommen auszeichnet. So finden sich neben mehreren Orchideen-Arten z. B. Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Studentenröschen oder Kleiner Wiesenknopf.

Zusammen verfügt der VNU nun über eine zusammenhängende Fläche von 1,6 Hektaren, die dauerhaft für den Naturschutz gesichert ist. Die Bewirtschaftung mit Balkenmäher und schonender Handarbeit obliegt dem VNU. *sb*



Stunde der Gartenvögel 10.–14. Mai

Welche Vögel brüten rund ums Haus? BirdLife Schweiz lädt vom 10.–14. Mai 2023 erneut zur «Stunde der Gartenvögel» ein und ruft alle dazu auf, eine Stunde lang die Vögel im Garten, vom Balkon aus oder in einem Park zu zählen und zu melden. Zudem sind alle eingeladen, sich über die Möglichkeiten zu informieren, wie man die Natur ums Haus fördern kann. Machen auch Sie mit und merken Sie sich das Datum vor. Infos: www.birdlife.ch/sdg



Der VNU auf Facebook



Abonnieren Sie den VNU auf Facebook und lesen Sie regelmässig das Neueste aus dem Verein und dem Naturschutz.

facebook.com/NaturnetzUnteramt

Impressum

Erscheint 2x jährlich, Auflage: 275
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Adresse:

Verein Naturnetz Unteramt VNU
Hofächerstr. 25, 8907 Wettswil
www.naturnetz-unteramt.ch

Präsidentin:

Heidi Mathys
Tel. 044 701 12 49
mathys.heidi@gmx.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)
Tel. 078 740 50 51
sbachmann@naturnetz-unteramt.net

Nächste Ausgabe: August 2023